

EFA - DL - NEWS

Ausgabe 2 / 2004

Damen und Herren
Beauftragte der Regionen für Amateurfunk
Mit Abdrucken für die BSW Regionen
Vorsitzende der Amateurfunkgruppen und
deren Mitglieder
Mitglieder Arbeitsausschuss Amateurfunk

Abdrucke an:
Zentrale BSW 10963 Berlin
Zentrale BSW 60329 Frankfurt / M
Hauptbeauftragte des BSW für die Freizeitgruppen
FIRAC - Landesgruppen

Aus dem Inhalt



Änderungen in der Mitgliederdatei



FIRAC Contest SSB 2004



20 Jahre DF 0 ZM



100 Jahre BSW



13. Dampfloktfest in Dresden



EFA Treffen 2004 Bad Elster



Logblätter für FIRAC Contest

Die EFA DL News erscheinen 2 mal jährlich, Sonderdrucke bei Bedarf.

Herausgeber: Stiftung Bahn Sozialwerk, Zentrale, der Hauptbeauftragte für Amateurfunk
Detlef Gard, DK 9 VB, Gartenstr. 19, 66809 Nalbach Telefon: (06838) 7891, Fax: 893790
E-Mail: DK9VB@t-online.de

Redaktion: Dietmar Poensgen, DL 8 KBH, Lohmarer Str. 4, 51105 Köln Telefon/Fax: (0221) 8302767 E-Mail: DL8KBH@DARC.de

Beiträge für die EFA DL News sind willkommen. Veröffentlichte Artikel mit dem Namen oder Call des Autors stellen lediglich die Meinung des Verfassers dar und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.



Die Dateiverwaltung informiert



Wolfgang Neumann, DJ 6 FX

Postanschrift: W.Neumann, Varnhagenstr. 22, 81241 München; eMail: WolfgangDJ6FX@aol.com

Änderungen in der Mitgliederliste

1. Streichungen (Austritt)

| Rufzeichen | Vorname Name | Bezirk | Gruppe |
|------------|-----------------|-----------|------------------|
| DH 1 LHF | Heinrich Fasold | Halle | Leipzig |
| SWL 021 | Hartmut Kercher | Stuttgart | Stuttgart |
| SWL 105 | Egon Wortmann | Hannover | Minden/Osnabrück |

2. Streichungen (Verstorben)

| Rufzeichen | Vorname Name | Bezirk | Gruppe |
|------------|------------------|--------|---------|
| DL 4 AMA | Karl-Heinz Biehl | Köln | Koblenz |

3. Neue Mitglieder

| Rufzeichen | Vorname Name | Bezirk | Gruppe |
|------------|-------------------|-------------|-------------|
| DB 1 VQ | Alfred Schneider | Saarbrücken | Saarbrücken |
| DL 0 LY | BSW - Klubstation | Hamburg | Lübeck |
| DL 1 YAR | Winfried Vogler | Essen | Dortmund |
| DN 4 KAD | Alexander Derichs | Köln | Köln |
| DO 7 KF | Kerstin Freitag | Köln | Koblenz |
| DO 8 ED | Elisabeth Derichs | Köln | Köln |
| SWL 088 | Elisabeth Derichs | Köln | Köln |

4. Rufzeichenänderungen

| altes Rufzeichen | neues Rufzeichen | Bezirk | Gruppe |
|------------------|------------------|---------|----------|
| DH 2 JU | DL 3 EAC | Essen | Dortmund |
| DO 2 UD | DD 8 UD | Dresden | Dresden |
| DO 7 KF | DC 5 KF | Köln | Koblenz |

Stand: 29. August 2004

100 Jahre BSW in Kassel

Die Eröffnungsveranstaltung zu seinem hundertjährigen Bestehen hatte das BSW am 13. und 14. März 2004 an den Ort der Gründung, nach Kassel, gelegt. Hier wollte sich das BSW mit all seinen Leistungen der Öffentlichkeit präsentieren. So wurden auch alle Freizeitbereiche gebeten, ihr Hobby in Kassel vorzustellen.

Eine Bitte des Hauptbeauftragten um Unterstützung blieb leider ohne Echo, auch von den vielen EFA-Mitgliedern aus dem Raum Kassel erfolgte leider keine positive Reaktion, im Gegenteil: Man meinte, der Kulturbahnhof Kassel, der alte Hbf, liege sehr ungünstig, da werde sich niemand hin verirren, die Veranstaltung verspreche daher nicht, ein Erfolg zu werden.

So musste ich, weil es nicht möglich war, die Veranstaltung alleine zu bestreiten, unsere Pfälzer Freunde DK 4 UM und DL 8 UX um Mithilfe bitten. Dietmar, DL 8 KBH, der sich ebenfalls beteiligen wollte, musste sich kurz vor dem Termin einer Operation unterziehen und fiel damit aus. In die Bresche sprangen Alexander, DG 8 KAD, aus Herzogenrath und Dieter, DK 4 XW, deren Engagement besonders hoch zu bewerten ist, weil sie noch im aktiven Dienst stehen und ihr freies Wochenende zur Verfügung stellten. Werner, DG 4 FI, der in unmittelbarer Nähe von Kassel wohnt, hatte durch Zufall von der Veranstaltung gehört, rief mich an und bot ebenfalls seine Hilfe an.

Fernmündlich wurde abgestimmt, dass wir in Kassel auf Kurzwelle und UKW aktiv sein wollten. Antennen mussten noch beschafft werden, weil geeignete nicht ausgeliehen werden konnten. Das BSW wünschte auch einen Überblick über die Entwicklung der



Amateurfunkgeräte ab dem Detektor. Hier stellte DH 3 PAN, Friedrich Kost, dankenswerterweise seine Gerätschaften zur Verfügung. Schon bald zeichnete sich ab, dass für den Transport der Gerätschaften ein Pkw nicht ausreichen würde. So wurden zwei Pkw voll bepackt. Mein Koffer mit Kleidung und Toilettensachen wurde auf dem einzig noch freien Beifahrersitz als stiller Beifahrer festgeschnallt. Am Vortage der Veranstaltung ging die Fahrt dann früh morgens los. Als Treffpunkt war eine Tankstelle in Frankenthal, nahe der Autobahn,

vereinbart. Zum angegebenen Zeitpunkt traf Volker mit seinem Pkw ein. Horst aus Schifferstadt wurde von seiner Frau mit dem Pkw zum Treffpunkt gebracht. Ein Problem des Kontaktes zwischen den Pkw ergab sich dadurch, dass ich in meinem neuen Pkw bisher noch keinen Platz gefunden habe, um ein Funkgerät zu installieren. Horst hatte sich jedoch eine Fenster-Antenne gekauft, an die eine Handfunke angeschlossen werden kann. So wurde mein Koffer auf den Beifahrersitz von Volker, der in seinem Pkw ein Funkgerät eingebaut hat, festgeschnallt und Horst stieg zu mir ein. Auf der Fahrt nach Kassel konnten wir uns auf der FIRAC-Frequenz 145.450 MHz gut unterhalten. Im Raum Frankfurt(M) fühlten sich einige Om's von uns belästigt, sie meinten, diese Frequenz werde von ihnen bereits seit sechs Jahren benutzt. Bereits mehr als 30 km vor Kassel meldete sich Werner, DG 4 FI, der sich uns als ortskundiger Lotse zur Verfügung stellte. Abweichend von zwei PC-Programmen, die uns einen Weg zum Hbf vorschlugen, geleitete uns Werner über einen anderen, besseren Weg, zu unserem Ziel.

Nach einer langen Fahrt war zunächst eine Stärkung angesagt, zum Glück fanden wir die Kantine des Hbf in unmittelbarer Nähe. Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnten wir mit dem Aufbau unserer Anlage beginnen. Werner, DG 4 FI, war inzwischen gekommen, um uns zu unterstützen.

Meine Frau Barbara hatte offensichtlich Volker, Horst und Werner „geimpft“, ich durfte keine Geräte oder schwereren Gegenstände tragen.

Den Freizeitbereichen waren Räume in der 1. Etage des Gebäudes zugewiesen. Bei der Vorfahrt von Volker und mir im Februar hatten wir nach dem Ergebnis der Besprechungen mit Frau Nowak den ersten Raum mit über 70 m² erhalten. Dieser Raum lag sehr günstig, alle Besucher der Ausstellung mussten bei uns vorbei.



Die Installation der Anlagen und die optische Ausgestaltung unseres Raumes nahm doch weit mehr Zeit in Anspruch, als wir geplant hatten. Und wie immer, suchten wir verzweifelt nach einem Teil, einem SSTV-Modem, leider vergebens, es war zu Hause vergessen worden. Erst spät am Abend, nach Eintreffen des Sicherheitsdienstes, der auch unsere wertvollen Geräte bewachen sollte, konnten wir ins Hotel. In den späten Abendstunden erreichten uns auch Alexander (mit XYL), der nach seinem Dienst in

Köln mit dem Zug in Richtung Kassel startete.

Mit dem Sicherheitsdienst hatten wir vereinbart, dass er am nächsten Tage so lange bleibt, bis wir die Verantwortung für unsere Geräte übernehmen würden. Also mussten wir uns schon früh auf den nahen Weg zum Kulturbahnhof machen, als die Türen noch alle verschlossen waren. Auf Umwegen gelangten wir ins Haus. Unsere Geräte waren alle noch am Platze.

Die Veranstaltung begann mit dem offiziellen Teil. Viele der geladenen Gäste strömten aber bereits zur Ausstellung. So trafen wir alte Bekannte zu einem Plausch, wir mussten unsere Anlagen und den laufenden Funkbetrieb erklären. Auf 2m und 70 cm waren wir aktiv, auch PR und Echolink konnten wir vorstellen. Alexander war zuständig für den KW-Betrieb. So war es keinem von uns möglich, die sicher interessanten Reden zur Eröffnung zu hören. Wir waren voll mit unserem Tun beschäftigt. Noch vor Mittag traf Dieter, DK 4



XW, ein, der am Vortage noch eine wichtige, dienstliche Besprechung hatte und daher nachkommen musste. Er hatte sehr schnell seine ATV-Anlage in Betrieb genommen und sendete aus allen Räumen sowie vom Bahnhofsvorplatz und aus der Schalterhalle. Er interviewte Gäste, Besucher und auch die Grenzschutzbeamten, die im Außenbereich für Ordnung sorgen sollten. Unsere Besucher konnten am Bildschirm das Geschehen



mitverfolgen. Dabei wurde immer wieder bewundert, mit wie wenig Equipment im Vergleich zu den großen Sendern Fernsehen doch gemacht werden kann. Nach dem offiziellen Teil hatte das BSW zum Mittagessen eingeladen. Ein riesiges Buffet war im Erdgeschoss aufgebaut. Wir waren zwar in einem anderen Stockwerk untergebracht und wussten daher nicht, wann das Buffet eröffnet würde, aber wir hatten ja Dieter mit seiner Fernsehkamera und dank seiner Übertragung kamen wir nicht zu spät, um unseren Hunger zu stillen.

Auch der Nachmittag verging wie im Fluge. Ununterbrochenes Reden über viele Stunden ist ganz schön anstrengend. Und auch die Füße schmerzten vom langen Stehen. Trotzdem mussten wir ausharren, bis wir unsere Anlagen dem Sicherheitsdienst übergeben konnten. Abends saßen wir mit den anderen Freizeitbereichen und den Mitarbeitern der BSW-Zentrale gemütlich beisammen. Jedoch wurden die Augenlider sehr bald schwer. Ein erholsamer Schlaf sollte uns für den nächsten Tag stärken.

Mit dem Frühstück mussten wir uns beeilen, weil wir wussten, dass der Sicherheitsdienst auf unser Erscheinen wartet, um seinen Dienst beenden zu können. Der Sonntag war für alle Besucher geöffnet. Wir hatten nach der Einschätzung der Kasseler im Vorfeld gewisse Befürchtungen wegen der Zahl der Besucher. Aber bereits morgens waren die Räume gut gefüllt. Wir hatten den ganzen Tag viel zu tun, es blieb kaum Zeit, um etwas zu essen und zu trinken.



Am Ende der Veranstaltung waren wir alle sehr erschöpft. Dieter und Alexander mussten uns früher verlassen, weil sie am Montag wieder zur Arbeit mussten. Wir beeilten uns, alles wieder abzubauen sowie den richtigen Besitzern zuzuordnen und beluden unsere Pkw. Nach einem so anstrengenden Tag haben wir uns die Rückfahrt über mehr als 400 km nicht mehr zugetraut. Wir blieben noch eine Nacht im Hotel. Am nächsten Tag traten wir ausgeruht die Rückreise an. Werner, DG 4 FI, lotste uns und begleitete uns über Funk, bis der Direktkontakt nicht mehr möglich war. Zwischen den beiden Pkw ergab sich über Funk ein munterer Plausch. Die Freunde aus dem Raum Frankfurt, die sich auf der Fahrt nach Kassel über die Besetzung „ihrer Frequenz“ so aufgeregt hatten, waren nicht auf dem Bande. Die Autobahn war relativ frei, der Verkehr lief flüssig, die Fahrt verlief kurzweilig.

Die Eröffnungsveranstaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten des BSW war für den Freizeitbereich Amateurfunk ein voller Erfolg. Wir konnten uns nach innen und nach außen gut präsentieren.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, Volker, DK 4 UM, Horst, DL 8 UX, Alexander, DG 8 KAD, Dieter, DK 4 XM und nicht zuletzt Werner, DF 4 GI, der uns trotz der Erkrankung seiner XYL an allen Tagen von morgens bis abends sachkundig unterstützte. Leider hat von unseren Mitgliedern aus Kassel und Umgebung keines den Weg zu der Veranstaltung gefunden.

Detlef Gard, DK 9 VB, HB Amateurfunk



HamRadio 2004

Vom 25. Juli bis 27 Juli 2004 fand in Friedrichshafen die diesjährige Hamradio statt. In Allmannsweiler fand ich für mich und meine Familie eine Ferienwohnung. Mittwochsmorgens fuhr ich (Alexander DG8KAD) mit Elisabeth, Florian (4 Jahre)



und den Zwillingen Katharina und Franziska (beide 3 Jahre alt) mit dem Zug los. Ohne besondere Ereignisse erreichten wir im frühen Abend den Bodensee.

Nach dem Mittagessen am Donnerstag gingen wir zur Messe. Auf der Messe wurde schon fleißig aufgebaut. Nur von den Mitgliedern der EFA/FIRAC war keiner zu sehen. Auch über Funk konnte ich keinen erreichen.

Als im späten Nachmittag noch keiner vor Ort war, gingen wir die 4 km zum Bodensee, um dort zu speisen. So ging auch der Donnentag zu ende. Als ich am Freitagmorgen zur Messe kam, durfte ich feststellen, daß unser Stand fertig war. Gegen 9:00 Uhr tauchten dann Detlef Gard (DK 9 VB), Volker Thelen (DK 4 UM), Dietmar Poensgen (DL 8 KBH) und Emile Lutgen (LX 1 LE) auf.



Zu meiner großen Überraschung gab es auf der Messe in Friedrichshafen

einen Ganztagskindergarten wo wir unsere Kleinen abgeben konnten. Mit den Zwillingen gab es auch keine Zwischenfälle. Aber unserer Florian brachte uns mal immer wieder auf Trab. Freitags entwichte er meiner Frau am Kindergarten und machte eine Runde über Messe. Einige Zeit später tauchte er dann, als wenn es das selbstverständlichste auf der Welt wäre, bei uns am Stand auf. Ich war erstaunt was für einen Orientierungssinn der Kleine hat. Das war aber nicht das einzige mal, wo er uns auf Trab gebracht hat.

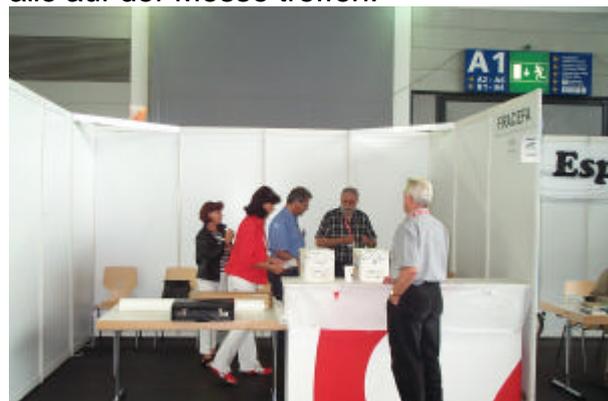


Samstags kam meine Frau mit den Kindern etwas später zur Messe und schaute bei uns am Stand vorbei, bevor sie die Kinder zum Kindergarten gebracht hat. Florian erklärte ihr er wollte bei Papa bleiben, was ich nicht mitbekommen hatte. Und als Mama sich mit den Zwillingen auf den Weg zum Kindergarten machte, ging Florian mit. Das glaubte ich zumindest. Er aber machte seinen 2. Messerundgang! Nach einer $\frac{3}{4}$ stunde kam meine Frau zum Messestand zurück und fragte, wo denn Florian sei. Mein Einwand, sie habe ihn doch gerade zum Kindergarten gebracht, wurde verneint. Nun gut, also mal wieder suchen. Wir hatte ihn 5 Minuten lang gesucht, da ging das Telefon. Es war der Kindergarten: Florian sei gerade aufgetaucht, wir konnten die Suche einstellen.



Der Stand der EFA/FIRAC wurde gut auf der Messe besucht. Leider ging die Zeit zu schnell um. Und eh man sich versah, mussten wir am Sonntag unseren Stand am Nachmittag abbauen.

Ich hoffe, dass wir uns nächstes Jahr wieder alle auf der Messe treffen.



Alexander, DG 8 KAD und Elisabeth, DO 8 ED

EFA / FIRAC auf der Ham Radio

Auch dieses Jahr waren wir wieder auf der HAM Radio in Friedrichshafen mit unserem Stand und der bekannten Mannschaft vertreten. Erstmals hat uns Alexander, DG 8 KAD, tatkräftig unterstützt, nur manchmal unterbrochen durch die Suche nach seinem Sohn, der sich die Messe gerne auch einmal alleine ansehen wollte ☺ Was mir aus diesem Grund erst dieses Jahr auffiel war, das es einen Messekindergarten gibt, in dem die Kinder ganztägig von Kindergärtnerinnen betreut werden

Wie schon im vergangenen Jahr, hatten wir für die Messetage Quartier im Hotel Bären in Tettang genommen, in dem wir uns auch dieses Jahr wieder sehr wohl fühlten und bestens gepflegt wurden.

Es begann schon, als wir unsere Zimmer bezogen hatten und die Wartezeit auf Emile, LX 1 LE, mit einem Kaffee überbrücken wollten. Da kein Kuchen mehr da war, ging der Wirt extra nochmals zur Bäckerei!



Den Weg zu den neuen Messehallen kannten wir ja noch vom vergangenen Jahr, und so erreichten wir unseren Stand ziemlich problemlos. Mit dem Hallenmeister verhandelte Detlef noch wegen einer Theke und dann konnten dann daran gehen, den Stand aufzubauen und zu dekorieren. Gegen 19 Uhr, als die Wachleute eintrafen und so keine Gefahr mehr bestand, dass jemand Stühle oder sonstige Ausstattung „ausleihen“

konnte, fuhren wir zurück zum Hotel.

Unser Wirt beschrieb uns einen Weg, auf dem wir nicht durch das meistens



verstopfte Friedrichshafen fahren brauchten, sondern direkt am Flughafen vorbei zum Messegelände kamen und so viel Zeit sparten!

An allen Tagen unterstützten uns die Funkfreunde aus ON, aber auch Funkfreunde aus anderen Ländern kamen gerne, um einen Schwatz zu halten. Wie in den vergangenen Jahren nahmen auch etliche Mitglieder die Gelegenheit wahr, ihre erworbenen Schätze bei uns

am Stand zu deponieren, um die Hände frei zu haben auf dem weiteren Weg über die Messe.

An allen Tagen hatten wir viele Fragen zu beantworten und es trugen sich über 100 Besucher in unser Gästebuch ein!

Da Detlef noch etwas von dem Geld, das die FIRAC für die Veranstaltung zur Verfügung stellte, gespart hatte, lud er die Akteure für den Freitagabend in unser Hotel zum Abendessen ein. Es muss hier betont werden, dass die Teilnehmer der Standbesetzung Anreise und Aufenthalt vollständig aus eigener Tasche getragen haben, weder BSW noch EFA oder FIRAC haben Kosten übernommen! Obwohl eigentlich Ruhetag war, verwöhnte uns die Küche nach allen Regeln der Kochkunst! Wir mussten allerdings sparen, Elsbeth und Barbara teilten sich eine Suppe!



Am Samstagabend lud uns dann Emile, LX 1 LE, im Namen der Luxemburger Gruppe, zum Abendessen ein. Der einzige Punkt, der doch etwas Kritik verdient, ist die Grösse der Essensportionen im Hotel Bären! Sie sind eher geeignet für Holzfäller, welche den ganzen Tag schwer gearbeitet haben, aber nicht für uns, bei denen die Hauptarbeit die Füße leisten mussten. So ist es kein Wunder, dass die Waage nach der Heimkehr nicht den Wert vom Abreisetag zeigte!



Am Sonntag, wie schon im vergangenen Jahr, mussten wir uns rechtzeitig eine Sondergenehmigung besorgen, damit wir das Gelände vor 15 Uhr verlassen durften! Da ab 13 Uhr kaum noch Besucher zu sehen waren, bauten wir den Stand ab, denn uns stand ja noch eine lange Heimfahrt bevor.

Detlef war mit dem Verlauf dieser Veranstaltung zufrieden, die EFA bekam 2 neue Mitglieder!

Viele Funkfreunde haben uns am Stand besucht und an anderen Ständen konnten wir Besuche erwidern.

Er bedankte sich bei der Standbesetzung und freut sich über die geäußerte Bereitschaft von Emile, LX 1 LE, Volker, DK 4 UM, Alexander, DG 8 KAD und Dietmar, DL 8 KBH, auch im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

EFA-Jahrestreffen 2004 in Bad Elster

Das EFA-Jahrestreffen fand vom 22. bis 25. April statt. Wir starteten schon zeitig in Dresden, um gemütlich über den Erzgebirgskamm zu fahren. Unser Zwischenhalt war in Cämmerswalde an der Rauschenbachtalsperre. Etwas außerhalb des Ortes gibt es eine gemütliche Gaststätte, wo wir zu Mittag aßen. Gleich neben der Gaststätte stehen Oldtimer-Flugzeuge, eine echte IL 14 und eine Mig 17, die man besichtigen kann. Am Nachmittag trafen wir in Bad Elster ein und konnten schon einige Funkfreunde begrüßen.



Am Freitag war ein Stadtrundgang durch das ca. 3500 Einwohner zählende Bad Elster organisiert. Wir haben einige Quellen mit den Kurhäusern besichtigen können und es war auch möglich, mal verschiedene Wässerchen zu probieren (auch aus der Moritzquelle – dieses Wasser soll die Fruchtbarkeit steigern). Am Königlichen Kurhaus kamen wir vorbei, welches das erste Haus war, was 1898 mit elektrischem Strom versorgt wurde.

Sehr interessant war am Nachmittag die Vogtlandrundfahrt. Unser Fahrer Rico kannte sich sehr gut in der Gegend aus und konnte uns Einiges erzählen. Wir fuhren über das Hochland zwischen Fichtel- und Erzgebirge, Schilbach mit seiner aus Naturstein gebauten Kirche und Muldenberg mit seiner 426 Meter langen Trinkwassertalsperre waren einige Stationen. Pause war dann am Aschberg, in der Aschbergschänke. Am Kaffeetrinken hatten wir wenig Interesse, so wagten wir uns, trotz des nicht sehr schönen Wetters, auf den 936 Meter hohen Aschberg. Leider lag er vollkommen in Wolken und



Nebel, so dass wir nichts von der Landschaft sehen konnten. Weiter ging es über Markneukirchen nach Wohlhausen. Dort erwartete uns eine Überraschung – das kleine private Museum für mechanische Musikinstrumente des Ehepaars Hüttel. Die Frau des Hauses machte uns bei einer sehr lustigen Führung mit den verschiedensten mechanischen Musikinstrumente bekannt, die alle noch bzw. wieder funktionsfähig sind und eine Lautstärke entwickeln, die auch in der heutigen Zeit in Discos vorkommen.

Am Sonnabend war ein Ganztags-Busausflug nach Tschechien mit Besuch von Marienbad und Karlsbad geplant. Voraussetzung war, dass die Pässe bzw. Personalausweise noch mindestens ein halbes Jahr Gültigkeit besitzen mussten,

was bei unseren leider nicht der Fall war, nur bei Jan seinem. Da er (DD8UD) sich für die Fahrt interessierte, übergaben wir ihn kurzerhand an Günther (DG0DCL) und wir unternahmen einen Ausflug nach Morgenröthe-Rautenkranz, dem Heimatort des ersten deutschen Kosmonauten Sigmund Jähn, zur Deutschen Raumfahrtausstellung (www.morgenroethe-rautenkranz.de). Anschließend fuhren wir in den Waldpark Grünheide, das ist ein großes Kinder- und Jugenderholungszentrum (www.waldpark.de). Dort befindet sich seit Anfang 2003 das Original-Trainingsmodul für die ehemalige russische Raumstation MIR. Die Führung war sehr interessant und da wir nur vier Teilnehmer waren, konnten wir zahlreiche Fragen stellen. Wir hatten gar nicht bemerkt, wie schnell die 1½ Stunden vergangen waren – normalerweise dauert eine Führung nur 1 Stunde.



von außen



und im Inneren

Das Trainingsmodul

Am Abend wieder in Bad Elster angekommen, erwartete uns ein reichhaltiges Abendmahl und danach natürlich Volksmusik live mit Tanz.

Eine besondere Einlage gab Martin, DL 6 KCM, der ja bekannt dafür ist, dass er bei jeder Gesellschaft die Teilnehmer bestens unterhalten kann. Diesmal unterhielt er die Teilnehmer nicht nur, sondern baute sie in seine Aktion ein. Es ging um einen Ausflug mit einem Bus, den ein Verein mit Bürgermeister machte. Jeder der Anwesenden bekam ein Amt, und sobald dies im vorgetragenen Bericht genannt wurde, musste er aufstehen, den anderen Teilnehmern zuprosten und sich danach wieder hinsetzen. (In der Originalform muss er sein Glas auf ex austrinken!!)

Der Vormittag des Sonntags stand im Zeichen der Heimreise. Leider war die Zeit wieder einmal viel zu kurz, aber wir haben uns gefreut, viele Freunde und Bekannte wieder gesund anzutreffen.

Für die gute Organisation möchten wir uns ganz herzlich bei Detlef, DK 9 VB, bedanken, es hat sicher allen sehr gut gefallen.

Wegen des internationalen Kongresses findet 2005 leider kein EFA Treffen statt.

Steffen, DL 9 DRF und XYL, Monika, Dietmar, DL 8 KBH

Der Samstagsausflug

Während Steffen und Monika den Tag alleine ausfüllen mussten, fuhren wir nach Tschechien und besuchten die altbekannten Badeorte.

Auf dem Weg zur Grenze informierte uns Milan, OK 1 UND, über die durchfahrene Landschaft und über die Badeorte. Viele Informationen gab Milan auch zur Geschichte der Badeorte und wusste manche Anekdoten zu erzählen!

Auf der Fahrt zur Grenze kamen uns bald einige Bedenken, ob wir unseren Zeitplan schaffen würden, denn wir sahen viele LKW, die ebenfalls auf unserer Strasse unterwegs waren. Allerdings bemerkten wir bald, dass sich hier ein System etabliert hatte, um den anderen Fahrzeugen den Weg nicht zu versperren: es wurden grosse Lücken gelassen, damit man die LKW überholen konnte!

An der Grenze gab es eine kleine Verzögerung, die Grenzbeamten hatten Probleme mit den Pässen eines unserer Gäste. Da wir aber gutes Wetter hatten, nutzten wir die unfreiwillige Pause zu Gesprächen und beobachteten dabei, wie es an der Grenze so zuging.



Unser erstes Ziel war Marienbad, wo uns die Fremdenführer schon erwarteten.

Die heilende Wirkung der Marienbader, früher "Auschwitzter" Quellen genannt, war seit dem 13. Jh. bekannt, doch mit dem Aufstieg von Karlsbad wurden sie fast vergessen. Ihre Zusammensetzung wurde u.a. 1765 auf Wunsch Maria Theresias untersucht. 1779 wurde ein hölzernes und 1804-1807 ein steinernes Kurhaus errichtet. 1808 bekam der Ort den Namen "Marienbad" nach einer

1755 bei einem Marienbild neu entsprungenen, schwefelhaltigen Quelle und wurde als Kurort anerkannt.

Sämtliche Hotelbauten und Sanatorien sowie der Kurpark wurden im Stil des Klassizismus im 19. Jahrhundert errichtet. Die Heilquellen von Marienbad sprudeln erst etwa seit 1820

Die unter einer klassizistischen Säulenhalle liegende KREUZQUELLE ist das Wahrzeichen von Marienbad. An der Ecke Waldstraße logierte Goethe im Haus "zur Goldenen Traube" 1823, das nun zum Stadtmuseum umfunktioniert ist. Die Kohlensäurebäder sind reich an Kohlendioxydgas und regen den Blutkreislauf an. Sie finden Anwendung bei Rheuma, Gelenkschmerzen und Hautkrankheiten. Auf der Gästeliste des Kurbades befinden sich neben Goethe u. a. auch Chopin, dem ein Denkmal im Park errichtet wurde, Richard Wagner, Gustav Mahler, Sigmund Freud, Ipsen und viele andere berühmte und weniger berühmte Leute.

1903 wurde das erste balneologische Institut in Böhmen gegründet, die Zahl der Kurgäste überstieg 25.000. Marienbad hat derzeit etwa 20.000 Einwohner.

Natürlich kosteten wir auch von den Heilquellen, was nur ein Problem war, wenn man keinen Becher oder Glas hatte, die man aber dort überall kaufen konnte. Leider konnten wir die „singende Fontäne“ nicht in Aktion sehen, die „Betriebszeiten“ lagen ausserhalb unseres Aufenthaltes.

Es war schon Mittag, und wir mussten uns sputen, denn in einer schönen Gaststätte hatte Detlef das Mittagessen bestellt. Wir wurden dort sehr schnell, freundlich und kompetent bedient.

Weiter ging die Fahrt mit den Bussen nach Karlsbad. Milan versorgte uns unterwegs noch mit entsprechenden Informationen zu diesem Kurort mit seinen 12 warmen Mineralquellen, im Gegensatz zu den kalten Quellen in Marienbad. Der Springbrunnen befördert 2000 Liter pro Stunde.

Karlsbad war insbesondere im 19. Jahrhundert einer der bestbesuchten Kurorte Europas. Zu den erlauchten Gästen zählten z. B.: Elisabeth von Österreich und Kaiser Franz Josef, Ludwig van Beethoven, dem dort ein Denkmal gewidmet ist, Fürst Metternich, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich von Schiller, Kaiser Wilhelm I. von Preußen, Johannes Brahms, Richard Wagner,

Unsere Busse parkten auf einem der grossen Parkplätze ausserhalb der Stadt, mit Pendelbusse fuhren wir dann in die Stadt hinein, ein kostenloser Service, um die Innenstadt weitestgehend frei von Autos zu halten!

Der Rundgang durch den Bäderbereich war sehr interessant, wir konnten uns die schönen, aber vom Zahn der Zeit angenagten Häuser genau betrachten

Die berühmten „Karlsbader Oplaten“ wurden in vielen Geschäften angeboten, Jemand sagte uns aber, dass sie in dem Laden am Parkplatz besonders günstig seien, so versorgen wir uns anschliessend, kurz vor der Weiterfahrt, dort.

Die Busse fuhren durch den oberen Stadtbezirk, von wo man einige schöne Ausblicke auf das Bäderviertel hatte.

Kurz vor der Grenze besuchten wir noch einen Markt, auf dem Vietnamesen in vielen Ständen Zigaretten und Bekleidung verkauften. Hier bekam man internationale „Markenware“ zu „günstigen“ Preisen.



Es war ein schöner Ausflug, auf dem wir viele Eindrücke gewonnen haben. Mit der Erweiterung der EU werden die Bäder in dem traditionellen westböhmisches Bädereck wohl einen Aufschwung erfahren, was die Kurorte auf der deutschen Seite wohl weniger erfreuen wird! Die Kurgäste allerdings werden von der Konkurrenz nur profitieren!

Verzeichnis der Jahrestreffen der Eisenbahn Funkamateure

Die Treffen der EFA wurden zunächst als „EFA-Treffen“, später als „kleines Deutschlandtreffen“ und ab 1993 als „Jahrestreffen“ ausgerichtet. Gleichzeitig wurde die Arbeitstagung der Bezirksbeauftragten durchgeführt.

Ab 1986 wurde die Arbeitstagung der BBA separat durchgeführt, da die Themen erheblich an Aufwand zunahmen.

Ab 1999 wurden die Treffen auf 4 Tage verlängert, was sehr gut aufgenommen wurde!

| | | | |
|-------------|-----------------|------|------------------------------|
| 1. Treffen | 29.02. – 01.03. | 1964 | Kassel |
| 2. Treffen | 03.04. – 04.04. | 1965 | Würzburg |
| 3. Treffen | 02.04. - 03.04. | 1966 | Frankfurt/Main |
| 4. Treffen | 01.04. – 02.04. | 1967 | Mainz |
| 5. Treffen | 12.10. – 13.10. | 1968 | Dortmund |
| 6. Treffen | 29.03. – 30.03. | 1969 | Karlsruhe |
| 7. Treffen | 11.04. – 12.04. | 1970 | Northeim |
| 8. Treffen | 12.03. – 14.03. | 1971 | Hamburg |
| 9. Treffen | 28.04. – 30.04. | 1972 | Aachen |
| 10. Treffen | 26.04. – 28.04. | 1974 | Lorsch (Bergstrasse) |
| 11. Treffen | 25.04. – 27.04. | 1975 | Ludwigsburg |
| 12. Treffen | 28.04. – 01.05. | 1978 | Borkum |
| 13. Treffen | 27.04. – 29.04. | 1979 | Ebnisee |
| 14. Treffen | 11.04. – 13.04. | 1980 | Lichtenfels |
| 15. Treffen | 03.04. – 05.04. | 1981 | Saarbrücken |
| 16. Treffen | 13.04. – 15.04. | 1984 | Fulda |
| 17. Treffen | 26.04. – 28.04. | 1985 | Wuppertal |
| 18. Treffen | 11.04. – 13.04. | 1986 | Sieversen |
| 19. Treffen | 24.04. – 26.04. | 1987 | Bernried |
| 20. Treffen | 22.04. – 24.04. | 1988 | Gerolstein |
| 21. Treffen | 21.04. – 23.04. | 1989 | Niendorf/Timmendorfer Strand |
| 22. Treffen | 12.04. – 14.04. | 1991 | Ehringerfeld |
| 23. Treffen | 23-04. – 25.04. | 1993 | Rosenthal |
| 24. Treffen | 12.05. – 14.05. | 1995 | Berlin |
| 25. Treffen | 08.05. – 10.05. | 1997 | Zimmerau |
| 26. Treffen | 18.03. – 21.03. | 1999 | Bad Tölz |
| 27. Treffen | 29.03. – 01.04. | 2001 | Baiersbronn |
| 28. Treffen | 02.05. – 05.05. | 2002 | Alexisbad |
| 29. Treffen | 24.04. – 27.04. | 2003 | Borkum |
| 30. Treffen | 22.04. – 25.04. | 2004 | Bad Elster |

2005 findet wegen des FIRAC - Kongresses auf Sylt kein Jahrestreffen der EFA statt!

Official result - FIRAC - VHF Contest 2004 -

LX 1 LE, Emile LUTGEN - FIRAC Contestmanager

| Order | Call | Name | QSO | Distance | Multi | Score | Locator | Member |
|-------|----------|-------------|-----|----------|-------|--------|---------|--------|
| 1 | OM 5 AM | Ladislav | 89 | 17655 | 21 | 388410 | JO60OK | FIRAC |
| 2 | DJ 2 NJ | Karl-Heinz | 75 | 19055 | 18 | 342990 | JO31BC | FIRAC |
| 3 | OK 1 KVK | Michal | 58 | 14780 | 16 | 236480 | JO60JJ | |
| 4 | DL 5 MM | Wolfgang | 69 | 9924 | 21 | 208404 | JO70JT | FIRAC |
| 5 | SP 9 AHB | Grzegorz | 57 | 14816 | 14 | 207424 | JO80DJ | FIRAC |
| 6 | OK 1 UDN | Milan | 56 | 10706 | 16 | 171296 | JO70ED | FIRAC |
| 7 | OK 1 JMJ | Miroslav | 29 | 4606 | 11 | 50666 | JO60OL | FIRAC |
| 8 | DL 8 ARJ | Hans | 27 | 6086 | 8 | 48688 | JO50SU | FIRAC |
| 9 | OK 1 JST | Jiri | 26 | 4284 | 10 | 42840 | JO60OL | FIRAC |
| 10 | DD 8 UD | Jan | 32 | 2816 | 10 | 28160 | JO60VW | FIRAC |
| 12 | OK 1 JLT | Vladimir | 16 | 2271 | 11 | 24981 | JO70BN | FIRAC |
| 14 | OK 2 ZFB | Filip | 31 | 5752 | 4 | 23008 | JN88JX | FIRAC |
| 13 | OK 2 PKY | Jiri | 31 | 5752 | 4 | 23008 | JN88JX | FIRAC |
| 15 | OK 1 VGL | Jan | 21 | 2021 | 11 | 22231 | JO70CT | FIRAC |
| 16 | OK 1 NYD | Pavel | 11 | 3351 | 4 | 13404 | JN69KL | |
| 17 | OK 1 JKV | Vojtech | 19 | 1171 | 11 | 12881 | JO70BP | |
| 18 | OK 1 JMD | Martin | 19 | 1146 | 11 | 12606 | JO70BO | FIRAC |
| 19 | OK 1 MJW | Jan | 14 | 1310 | 8 | 10480 | JO70BS | FIRAC |
| 20 | DL 3 JQ | Herbert | 49 | 3365 | 2 | 6730 | JO40GF | FIRAC |
| 21 | DF 0 ZM | Clubstation | 10 | 2227 | 3 | 6681 | JO42LH | FIRAC |
| 22 | OK 1 JIM | Jaroslav | 10 | 385 | 8 | 3080 | JO70AP | FIRAC |
| 23 | OK 1 KZ | Pavel | 10 | 507 | 5 | 2535 | JO70ED | |
| 24 | OL 5 DX | Clubstation | 9 | 492 | 5 | 2460 | JO70ED | |
| 25 | OK 1 KCF | Clubstation | 8 | 434 | 5 | 2170 | JO70ED | |
| 26 | DL 9 DRF | Steffen | 7 | 433 | 5 | 2165 | JO60TW | FIRAC |
| 27 | ON 4 ANE | Norbert | 2 | 748 | 1 | 748 | JO11MA | FIRAC |
| 28 | DF 5 PP | Dieter | 1 | 127 | 1 | 127 | JO30SJ | FIRAC |

Checklogs: DL 0 EFD, DL 0 GC, OK 1 DMO, OK 1 DN

Silent Key

Der frühere Präsident der dänischen FIRAC-Landesgruppe, Oluf Krog, OZ 4 IO, .
ist am 14. 2. 2004 verstorben.

Oluf war uns von vielen FIRAC-Kongressen bekannt.

Wir haben einen guten Freund verloren.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Detlef Gard, DK9VB, Hauptbeauftragter Amateurfunk

Das 13. Dampflokkfest in Dresden



Vom 20. bis 23. Mai 2004 fand das 13. Dampflokkfest in Dresden, wie gewohnt, auf dem Gelände des ehemaligen BW Altstadt statt.



Wolfgang, DL5MM, ließ seine Beziehungen spielen, so dass wir dieses Jahr nicht mehr unter dem Party-Zelt unsere Anlage aufbauen mussten, sondern im Wasserhaus einen Raum zur Verfügung gestellt bekamen. Er war abschließbar und wir mussten nicht jeden Tag die Technik ab- und wieder aufbauen, die wir wieder zum großen Teil von unseren Bautzener Eisenbahn-Funkamateuren geliefert bekamen.

Ein weiterer Vorteil war, dass sich im Nachbarraum eine kleine Gaststätte befindet. Außerdem hatten wir aus der **dritten** Etage einen guten Überblick über das Festgelände. Obwohl wir nicht leicht zu finden waren, besuchten uns über 30 Funkamateure.



Unter unserem neuen Club-Rufzeichen DL0EFD (jetzt: **Eisenbahn-Funkamateure Dresden**) und dem Sonder - DOK 13 DF konnten in den Betriebsarten CW, SSB und PSK 31 etwa 1.070 Stationen geloggt werden.



Täglich 13.00 Uhr begann die Lokparade, was viele Besucher anlockte. Leider war das Wetter nicht jeden Tag den Eisenbahn-Freunden wohl gesonnen, am Sonnabend, ausgerechnet zur Lokparade, musste sich noch ein Gewitter entladen.

Das Dampflokfest fand an vier Tagen statt, brachte aber nicht den erwarteten Besucheransturm, obwohl wieder viel geboten wurde, wie Sonderfahrten, Führerstand-Mitfahrten und Zubringer-Fahrten mit historischen Fahrzeugen von Dresden-Hauptbahnhof nach Dresden-Altstadt. Leider soll nun doch das 13. das vorerst letzte Dampflokfest in Dresden gewesen sein.



Steffen, DL 9 DRF, und XYL Monika

20 Jahre EFA-Gruppe Minden(/Osnabrück) - Veranstaltung am Pfingst-Sonntag, den 30. Mai 2004

Zum Begehen unseres Jubiläums hatten wir uns entschlossen, einen Aktivitäten-Tag mit offener Tür zu veranstalten. Obwohl der Pfingst-Sonntag für eine derartige Veranstaltung nicht unbedingt geeignet war, haben wir uns entschlossen, an genau diesem Jubiläums-Tag die Aktivitäten zu begehen.

Zur Begrüßung der Teilnehmer (Gäste und Funkfreunde aus den eigenen Reihen) gehörte natürlich ein Gläschen Sekt. Unsere EFA-Gruppe Minden / Osnabrück hat in ihren Reihen jeweils auch Mitglieder aus allen BENELUX-Ländern, die an unseren Aktivitäten immer regen Anteil nehmen. So



haben wir uns auch ganz besonders gefreut über die Anwesenheit und die aktive Beteiligung von PA3CXM (Niek), der bei OM DF9XI und seiner YL DL9YBI dankbar gastliche Bewirtung erfuhr.

Nach dem ersten regen Gedankenaustausch und Erinnern an vergangene Zeiten wurde um 11 Uhr das Brunch-Bufferet (auf deutsch: Frühstücks-Tafel) eröffnet.

Gleichzeitig wurden auch schon die ersten Stationen gearbeitet u.a. mit Funkfreunden in PA und ON. Insgesamt wurden an diesem Tag ca. 100 Verbindungen hergestellt sowohl auf KW als auch auf 2 m. Die Verbindungen wurden mit einer Sonder-QSL-Karte bestätigt, die wir für den Festtag aufgelegt haben und die nach ersten Reaktionen der Empfänger großen Anklang gefunden hat.



Der anwesende „Nachwuchs“ hatte Gelegenheit über das Ausbildungs-Rufzeichen DN8BJW, das von DO1BJW (Hans-Jochem) betreut wurde, Verbindungen zu arbeiten, was auch gelang und mit entspr. QSL-Karten bestätigt wurde. Hier hat Kaj richtigen Ehrgeiz entwickelt.

So herrschten von 10 bis 16 Uhr ein reger Betrieb sowohl durch die zahlreich erschienen Mitglieder als auch durch etliche Gäste, denen wir unsere Anlagen und Aktivitäten erklären und vorführen durften, Viele

Erinnerungen an vergangene Zeiten wurden geweckt, zu denen auch DG7YDB (Frank), DG3YCF (Herbert), DL4YDI (Martin) DL9YDS (Roswitha) aus den Anfängen viel beitragen konnten. Die Organisatoren der Jubiläums-Veranstaltung waren mit dem Ergebnis jedenfalls sehr zufrieden.

Allen OM's und YL, die zu der gelungenen Veranstaltung beigetragen haben, ein ganz herzliches DANKESCHÖN.

Hans, DG8YEG, (Vorsitzender)

Flohmarkt bei www.EFA-DL.de

Angebote

IC 471 E

Verkaufe IC 471 E 70 cm 430 MHz Allmode Transceiver für alle Betriebsarten 35 Watt.
Nichtrauchergerät. techn. und opt. ufb Preis 450 Euro VB
Alexander Derichs <dg8kad@dark.de>

KW TRX TS 830

Verkaufen unseren KW TRX Kenwood TS 830 techn. und opt. ufb VB 350Euro. Bei interesse
Mail an mich. mni tnx, 73 es 55 de Alex DH7NER
Alexander <dh7ner@dark.de>

Aus Nachlass dieverse Funkgeräte,Netzgeräte und einiges anders gegen gebot.

[Michael Bielicke](mailto:dg9las@dark.de) <dg9las@dark.de>

Lautsprechermikrofon zu verkaufen

Neuwertiges Lautsprechermikro zu verkaufen. Passt auf alle ueblichen HFG.. Preis: 10.-
Euro + Porto.

Anton Kerscher, DH3MAY <dh3may@t-online.de>

Gesuche

suche VHF sortiment

Ich suche VHF Bastelsortiment vor allem VHF transistoren 2n3553 2n3866 etc. Ferrite
kerne(Ferriteschrauben) und wickel Körper,trimmer kondensatoren und klein
kapazitätskondensatoren.

khaled yousef <khaled.yousef@siemens.com>

Standmikrofon

Suche gut erhaltenes Standmikrofon f. Kenwood z.B. MC-50 oder MC-60. Auch andere
Typen mit Preisangabe und Bild(nicht Bedingung) bitte anbieten.

Jochen Block <jochendg0lg@arcor.de>

KW Funkgeräte

Ich suche ein portabel KW Funkgerät wie z.B FT 817 oder Icom 703. Und ich suche
noch für mein FT840 eine deutsche Anleitung. Alexander

Alexander Derichs <dg8kad@dark.de>

Die ICE 3 Doku-Soap

Vergessen Sie das Dschungelcamp! Big Brother ist kalter Kaffee! Hier kommt das neue Angebot der Deutschen Bahn AG:

Die ICE 3 Doku-Soap. Beobachten Sie normale Lokführer bei der Ausübung ihrer Tätigkeit!

Verfolgen sie spannende Momente, wie zum Beispiel das Wenden auf einem Kopfbahnhof, hautnah! Seien Sie live dabei, wenn sich der erste Mann am Zug den Weg zu seinem Arbeitsplatz bahnt.

Wird er es schaffen, innerhalb von 30 Sekunden den Führerraum zu erreichen? Oder werden auch diesmal wieder aussteigende Fahrgäste, trödelige Lounge-Besucher oder den Weg verstellende Gepäckstücke die pünktliche Abfahrt gefährden.

Welche Überraschungen hat der Hightech-Zug aus dem Hause Siemens Verkehrstechnik diesmal wieder für unseren Lokführer vorbereitet?

Wird ihm mal wieder nur einer der beiden Bildschirme zur Verfügung stehen, treibt ihm eine nicht funktionierende Klimaanlage den Schweiß auf die Stirn, oder muss gar eine Fahrplanmitteilung wegen nicht ausreichender Bremsen zeitraubend eingefordert werden?

Durch eine raffinierte Slow-Down-Technik haben wir den Zug so programmiert, dass durch jede Abweichung vom Normalzustand die 4-Minuten-Mindestwendezeit nicht mehr eingehalten werden kann. Weitere interessante Momente gibt es bei der Abfahrt zu erwarten: So wurde bei allen ICE 3 zur Erhöhung der Spannung extra die Zugsicherung der Bauart PZB 90 (Plötzliche Zugbehinderung) eingebaut.

Bei Missachtung der Überwachungsgeschwindigkeiten, welche durch lustig gelb und rot leuchtende sowie blau blinkende Leuchtmelder angezeigt werden, erfolgt sofort eine witzige Zwangsbremmung. Deswegen wird der Kaffee auch in Bechern mit Deckel serviert. Auch das können Sie live und ohne lästige Werbeunterbrechung miterleben!

Während der Fahrt wird Ihnen eine abwechslungsreiche Landschaft und Streckenführung geboten. Achten Sie mit darauf, dass der Lokführer sämtliche Signale und Geschwindigkeitswechsel exakt beachtet. Verfehlungen melden Sie bitte den Schiedsrichtern beim Eisenbahn-Bundesamt.

Der Lokführer mit den meisten Verfehlungen wird am Ende eines bestimmten Zeitabschnitts aus dem Spiel genommen.

Technik Aufgaben werden durch die Ansage „ Störung-Störung!“ eingeleitet, die Sie auch im Loungebereich deutlich hören können. Hier haben wir in Zusammenarbeit mit den Technikern der Firma Siemens eine umfangreiche

Aufgabensammlung für den Lokführer vorbereitet.
Teilweise werden dabei sogar die Loungegäste der ersten Sitzreihe interaktiv mit eingebunden, wenn der Lokführer vor ihnen auf Knien versucht, die Fahrzeugrechner wieder in Gang zu bekommen.

Sollte im Verlauf einer solchen Störungsaufgabe die Sichtscheibe zwischen Lounge und Führerraum undurchsichtig werden, so geschieht dies aus technischen Gründen, da die Stromversorgung zeitweise ausgefallen ist. Testen Sie die Belastbarkeit der Nerven des Lokführers, in dem Sie in diesem Moment heftig an die Scheibe klopfen und lautstark freie Sicht verlangen! Das ist immer wieder lustig.

Als weitere Belastungstests eignen sich ständig klingelnde Handys, andauernd brüllende Kleinkinder oder besoffen grölende Kegelklubs. Keine Angst – eine Sicherheitsfahrerschaltung verhindert wirkungsvoll, dass der Lokführer während der Fahrt den Arbeitsplatz verlässt, um möglicherweise mit körperlichem Einsatz für Ruhe zu sorgen.

Neben den technischen haben wir auch zahlreiche betriebliche Aufgaben vorbereitet, vom einfachen Ersatzsignal über Schriftliche Aufgaben bis hin zur Umleitung über eine andere Strecke. Letztere Aufgabe ist besonders beliebt, führt sie doch den Lokführer wieder zu Ihnen in die beliebte Lounge, wo wir praktischerweise die Fahrpläne in einem separaten Schrank untergebracht haben. Hier purzeln dem Mitarbeiter die ohne System aufgestapelten Ringbücher lustig entgegen.

Wieviel Zeit wird diesmal benötigt, bis die richtigen Hefte aus dem Chaos herausgefunden sind?

Wie hoch wird die Verspätung diesmal werden? Unter Tel. 0190-6688666 können Sie vor der Fahrt Ihren Tipp abgeben. Wer die Abweichung von der geplanten Ankunftszeit richtig vorhersagt, bekommt einen wertvollen Reisegutschein aus unserem reichhaltigen Programm.

Die ICE 3 – Soap. Läuft täglich exklusiv auf den Linien: Dortmund - Köln-Frankfurt/Flughafen – München, Dortmund - Köln-Frankfurt/Flughafen – Basel sowie Amsterdam – Köln – Frankfurt Hbf. Buchen Sie noch heute Ihren Platz in der ersten Reihe!